

Beilage zum Nr. 42-44

Beilage Nr. 467

Das Volksblatt erhebt...
Ausnahme der Sonntage und Feiertagen...
Inhalt: Die Arbeiterfrage...
Preis: 10 Pfennig...
Verlag: Volksblatt-Verlag, Halle a. S.

Volksblatt
Tageszeitung
der

Hauptredaktion: Halle a. S., Markt 42-44...
Telefon: 4000...
Verlag: Volksblatt-Verlag, Halle a. S.

Vereinigten Sozialdemokratischen Partei
für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Vom alten zum neuen Jahr.

Jobstredenden sind willkommenen Gelegenheiten...
Der Jahreswechsel 1922/23 bietet lohnende Gelegenheiten...
In Frankreich hat sich ein gewaltiger Umschwung vollzogen...

An unsere Leser!

Parteiangehörige! Freunde! Im Hinblick dieses Jahres...
In der Erwartung, daß wir uns am nächsten Seite zu besprechen...
Gruß und Verabschiedung an unsere Leser...

Redaktion und Verlag des „Volksblatt“

Redaktion und Verlag des „Volksblatt“...
Halle a. S., Markt 42-44...
Telefon: 4000...
Verlag: Volksblatt-Verlag, Halle a. S.

Zratischen Parteien und die Ermordung Walter Rathenau...
Die sozialistische Bewegung...
Die Arbeiterfrage...
Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...
Die Arbeiterfrage...
Die deutsche Wirtschaft...
Die Arbeiterfrage...

Amerika und Europa...
Amerikas Zeit zur Beteiligung an der Lösung des Reparationsproblems...
Der amerikanische Staatspräsident Harding hat auf den Antrag...



Erfüllung — Verheißung.

K. r. Die Verheißung eines Jahres für die geschichtliche Entwicklung nicht mehr fernem Leben. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Wir erleben bereits Symptome. Sie sind so klar, daß einem kein Zweifel bleibt. Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Vorläufige Nichterfüllung?

Die bisherigen Leistungen Deutschlands. Der Sozialdemokratische Parlamentarismus schreibt: Der Arbeiterbewegung hat es an der Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Einigen der Polizei hat große Aufmerksamkeit. Ein Mann (Stenograph) hat den Land sprach, in dem es üblich ist, sozialdemokratische Redakteure zu verfolgen und ihre Leiden im Wasser zu werfen. Der König hat sich über die Polizei geäußert, indem er sagt, daß die Polizei nicht in der Lage ist, die Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt zu erfüllen.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt. Es ist die Erfüllung der Verheißung eines Jahres vor dem Umsturz der Welt.

Vormittag 10 Uhr: Dollar 7500
Lombard: Etwas schwächer.

Der ungarische Parteitag. Wien, 28. Dezember. (Eigener Bericht.) Der an den Reichstagsparlamenten in Budapest abgehaltenen Parteitag der ungarischen Sozialdemokratie war von über 300 Teilnehmern besucht.

Aus dem hallischen Gewerkschaftsleben. Die Einigung der Rechtsanwaltsangehörigen. Am Donnerstag verhandelten sich die hallischen Rechtsanwaltsangehörigen im 'Palast Schöcher', um dem Vereinigungsbezug des Leipziger Verbändes vom 17. Dezember Folge zu leisten.

W. S. P. D.

Halle u. Bezirk Merseburg
 Gebirgs- u. Jagd-Bezirk
 Nummer 28

Veranstaltungen: Die Ausführung der...
 der Partei...
 ...

Halle.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Montag, den 2. Jan. 1923.
 ...

Stadt-Theater.
 ...

Thalia-Theater.
 ...

ZOO
 ...

Schulthei.
 ...

Silvesterfeier
 ...

Rum, Arrak, Kognak, Nordhäuser, Punsche und Liköre, Rot-, Weiss-, u. Obstweine.
 ...

A. O. André,
 ...

Allein u. werten Kunden...
 ...

Uhren- u. Gold-Reparaturen...
 ...

Wintersport-Mittel...
 ...

Die Maske
 ...

Der Raub der Dollarprinzessin
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

Die Maske
 ...

UT **W.T.** **UT**
Madame Tallien
Vorbereitung zur Ehe
Lucrezia Borgia
Die drei Zwillinge
ZOO
Schulthei.
Silvesterfeier
Rum, Arrak, Kognak, Nordhäuser, Punsche und Liköre, Rot-, Weiss-, u. Obstweine.
A. O. André,

Ich empfehle meiner werten Kundschaft zum
Silvester
Jamaika-Rum
Weinbrand
Weinbrand-Verschnitt
 sämtlich 40% ab meinem Lager.
 Preis auf Anfrage.
A. Willy Friedrich,
 Handelsvertreter f. Spirituosen,
 zum Großhandel zugelassen.
Halle a. S.
 Tel. 2366.

Fürs neue Jahr
 ein guter Vorsatz:
 Verwenden nur Schulputz
Nigrin-Extra!
Uhren aller Art, Gold- und Silberwaren-Branch
 kauft zu höchsten Preisen
Joh. Kauf, Uhrmacher,
 Uhren- und Goldwaren-Geschäft
 Fleischerstraße 26.

Booch
Kakao-Schokolade-Bonbon
 Carl Booch, Halle a. S.

Ein frohes neues Jahr
 wünscht
 allen Lesern und Mitarbeitern
 der Verlag und die Redaktion des
„Volksblatt“

Adressbuch
 für
Halle und Umgebung
1923
 erscheint demnächst
Fester Vorzugspreis
 nur bis zum 6. Januar 1923 gültig
3500.- M.
 Ladenpreis 25% höher
 Hallesches Adressbuch, Sternstraße 13, Erdg.

Philharmonie (E. V.)
 Die Karten zum 5. bis 8. Konzert und zur Hauptprobe sind gegen Vorweisung der Mitgliedskarte bis 4. Januar bei Hothan abholbar.
 Dasselbe Annahme neuer Mitglieder
3 Könige
Schwarzenberg-Sänger.
Silvester-Kabarett u. Tanz.
 Ab 1. Januar neue Künstler.
 Etablissement „Weinberg“
 Sonntag, 31. Dezember, um 9 Uhr an
Silvester-Ball
 Montag, 1. Januar, um 9 Uhr an
Neujahrs-Ball
 Flotte Musik

Platin-Gold-Silber
 Brill. u. Zahngehäuse
Willy Meyer,
 Gr. Märkerstr. 9, II.
Köhre Preise
 für alle Größen
Felle, Häute, Wolle
 Feinhandels-Ausnahmepreise
Gebr. Dangelwitz
 Fellzurichterei
 Fischerplan 2

Gitarre od. Laute
 zu kaufen gesucht
Rich. Stübler
 Liebenauerstr. 30 II. r.
Schuhmacher-Bedarfmittel
 Sohlen-Falz-„Schäfte“
 Tuch, Leder
 Stoff m. Fell
 noch Maß
 Schillleder-
 Ausschnitt
F. Noah
 Leipziger Str. 16

Ein glückliches neues Jahr
 wünscht allen ihren Geschäftsreunden und
 bittet um weitere Unterstützung
 auch im Jahre
1923
 die
Hall. Genossensch.-Buchdruckerei
 Harz 42/44 Halle a. d. S. Fernruf 6605

frohes neues Jahr
 Allen Freunden und Bekannten
 wünscht ein
frohes neues Jahr
Familie S. Kähn,
 68 Merseburger Straße 66
 „Zum Artilleriehof“
 Meiner werten Kundschaft die
 herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
Robert Hammer u. Fran,
 Fleischermeister. 2039

Most
 Eine gute deutsche Schokolade

G. Vester A. G.
75 Jahre
Halle-Saale
Bahnspedition
 Buchhaltung, Möbeltransport, Reise und Verkehr, Frachten-Auskunftsstelle:
Delitzscher Straße 5, Fernruf 6184, Sammel-Nummer 7901
 Bahnspedition, Versand-Abteilung, Empfang-Abteilung, Kasse, Abrechnung.
 Kontrolle: **Hauptgüterbahnhof, Fernruf: Sammel-Nummer 7901**
 Lager-Abteilung: **Freilfelder Straße 39, Fernruf 5624, Sammel-Nummer 7901.**

Anlässlich unseres 10jährigen Bestehens sagen wir allen unseren Freunden, Bekannten sowie werten Kunden unseren herzlichsten Dank und wünschen gleichzeitig auf diesem Wege allen ein
Frohes Neujahr!
Hermann Spengler u. Frau
 vormals J. Sanow.
 Gegr. 1887. Zigarrenhandlung Geisstraße 5.

Unterhaltungsteil

Jahreschluss.

Es geht ein Jahr zur Zeit.
Es schwebt, gaues Jahr!
Wenn man das neue mühte
Vor viel Bloß von Gefahr!
Doch unbeschwerde Gait
Wollte die Neugierde.
All Glück ward sorg und rar

Es will ein Jahr bestehen
In der Vergangenheit...
Wir sehen bang und spähen
Umtraut von Not und Leid.
Wir suchen eine Brücke
Zwischen, aber Gottin Justitia
Ihr trägt trotz die Zeit...

Wir regten unrer Hände,
Umriß doch war das Müßig!
Es will zur Jahrewende
Sein Hoffungsstern erlöschen!
Doch Winterwinterkern
Sein neues Zukunftsbild.
Und unrer Qualen glühn...

Der feurige Wagen.

Eine Novelle von Benns Wittmann.

In dem Paris des Königs Ludwig (des Vielgeliebten) und des Kammerherrn Courtoise (des Vielberühmten) war das Leben sicher um ein Beträchtliches abenteuerlicher und farbiges und an tollen Zufällen reicher als in dem Paris von heute. Das Spoken und andere neugierige Leute, die auch damals haben die guten Pariser nicht alle Tage ein Schauspiel erlebt wie das vom 21. März 1721, mozu die Bürgerin Marie Romagny die feinsten und ungeschicktesten Veranlassung gegeben hat, und wenn ihr dabei dann die Hauptrolle ausgeübt worden. So konnte sie sich zwar dagegen wehren, aber nicht gegen die Göttin Justitia, die ihr mit verbundenen Augen zur Seite stand.

Diese noch jugendliche Witwe betrieb in der Saint-Salvator-Kirche, aus Pariser von Saint-Germain gehörig, eine höchst eintönige Logenstube, die ihr der Meister Romagny, ihr Schwager, in gutem Zustande hinterlassen hatte. Eine etwas moderner Braune, deren fast sinnliches Temperament nicht mehr ganz tollwütige Witzge entzündete. Aber sie war die Meisterin, und so wurde der blonde Paul aus Diebenthor, ihr jüngster Schüler, der sie nicht begünstigt, sondern nicht weniger beneidet. Denn das konnte zu einer Zeit führen, und bei ein armer Schüler die Meisterin belohnen und das Geschäft dazu, würde die ganze Saint-Salvator-Kirche als sein kleines Ulll betrachtet haben, doch man aber dem fremdenbärtigen Schüler weniger als einem anderen misgünstig hätte.

Wie man das Verhältnis der beiden untereinander beschaffen war, braucht nicht näher untersucht zu werden. Die Leute mochten davon denken, was sie wollten, es ging sie nichts an; wenigstens meinte es so die Frau Meisterin.

Aber da hätte sie nicht eines Tages einen Mann schlafen sollen, um all den ihr Schülern und dem übrigen Gesinde, insofern sie die besten Witzler aus dem Hause war, die sie in ihrem charakterlichen Temperament, sie konnte nicht an sich halten und nichts es dem blonden Paul laut vorwerfen bei der ganzen Welt, daß er ein verdächtig beiderseitiger Schmeichler sei, ein rechter Dulcino, daß sie ihm aber auf die Schliche gekommen sei und sein schandvolles Betragen einsehen.

Kurz, sie warf dem blonden Paul vor, ohne sich um umgeben mit dem Gesinde der Haushälterin und das Aufsehen der Nachbarn zu bestimmen, daß er mit der hinteren Annette Willon, der blauen jungen Meisterin in der Logenstube ein heimliches Verhältnis habe, daß er sich bei ihr verhalte, daß er den größten Teil seines Lohnes für Gesinde ausbeute, die er ihr bringe, und so weiter. Und ob das ein Betragen sei und nicht ein schöner Lohn, gegen sie, die Meisterin, die ihn auf der Gasse aufgefassen und so etwas gemacht habe, den hergeleiteten Lehrer. Wozu sie werde das nicht länger hüten und die Gesinde müsse ein Ende nehmen, aber sie wolle ihn aus dem Dienst jagen, lieber heute als morgen.

Nun hörte zwar die Gesindin, die ihren Ausbruch aufgebracht, durcheinand nicht auf, und diese Laune erging ihr aus keinem Grunde. Dennoch erfüllte sie ihre Drohung nicht, weil der deutsche Paul eben doch ihr zuverlässiger Schüler war, und vielleicht noch auf einigen anderen Gründen.

Aber wenn sie auch den Gesindin zu ihrem eigenen Vorteil behalten wollte, bezüchtete sie doch nicht darauf, eine neue Verletzung zu geben, die er nach ihrer Meinung gebührend bestrafen hätte. Und so erschien sie noch einige Tage bei der Meisterin Willon in der Logenstube, wo die blühende Annette eine Nachkommern über den finstern Eifer beobachtete, um sich von ihr ein Morgenstück annehmen zu lassen. Sie tat sehr freundlich zu ihr, sagte, sie habe die Meisterin zu sich rufen lassen wollen, habe aber dann gedacht, lieber selber zu kommen, weil sie wohl wisse, mit dem Mädchen noch ein wenig zu thun, und so weiter. Und so verhielt sie sich auch auf den Paul brachte sie die Rede, und die harmlose Annette gelang ihr gütlich, daß der blonde Schüler fortstiehe, sie zu besuchen, daß er sie gern habe und mit der Zeit heimlich wolle.

Wie die Gesindin auf sie wütete, vermag die Romagny nicht zu sagen, obwohl es schien, daß es gar sehr schlecht dabei wurde. Denn sie hat plötzlich die Annette, ihr aus der Hände der Nachbarn eine Tasse Milch zu besorgen. Als das Mädchen die Tasse verlor, ließ sie, daß die Romagny eine Schokolade des Wäldchens an und begann da in ihren Inhalt zu wühlen, der aus Haberrollen, Schokoladen, Mandeln aus blauer Waage aufgefassen und hundert anderen ähnlichen Gegenständen bestand. Bis auf den Grund durchwühlte die mageren Finger der bräunlichen Witwe all das Zeug; als sie aber den hinteren Eifer der Annette vor der Türe hörte, schloß sie rasch die Türe zu und verteilte sich in die andächtige Betrachtung eines Schmeichlers auf den Wäldchen. Denn trank sie rasch die gebrochne Milch und zerbröckelte sie.

Drei Tage später legte sie morgens ihren Neffentochter an und begann sich nach dem kleinen Chatelet, wo die mehrere Schokoladen ihre Eib hatte. Dort fragte sie nach dem blauen Schüler, der früher ihren Mann genannt hatte, und dem erzählt sie in leiser, schätzlicher Entschuldig, daß ihr ein teures Andenken ihres Seligen abhandeln gekommen sei, eine in Silber gefasste Eisenbroche mit aufgemaltem Bergkristallstrahl. Eine habe ihre Hand, die Broche, im Verdacht, und hätte den Schüler, eine Gewandgeberin damit zu beschenken, daß er sie besitze und bei der Durchsührung der Wohlthäterin gegenwärtig sei, um den blühenden Broche alle Ausfälle abzumachen. Der Schüler Robinett fand das Ansuchen billig und gab den entsprechenden Befehl.

So wurde angefangen, führte die Romagny, die über den Bericht außer nicht gefassten hatte, den Blick in die genannte Kammer, wo heute um alle Hockelstühle der armen Wad bis auf das Bettrost durchdröhnten, ohne aber das Gesicht zu finden.

„Ach war bumm,“ sagte da die Romagny, „es war natürlich nicht die Annette; denn ich mir's recht überlege, war's gewiß niemand anders als der hinterlistige Schmeichler, der auch Paul; legt und einmal bei ihm nachsehen. Meister Romagny, es ist abgemacht, hier finden wir da das Geleitbild.“

Aber auch in dem Betriererfolg des eifrigsten Aufsuchens fand sich die Broche nicht, obwohl die Meisterin und der Herr Schreiber

ihm keine Mühe und Anstrengung zu viel sein ließen, so daß Meister Romagny zuletzt die Arbeit aufgab und damit der braunen Witwe sein Bedauern zu erkennen gab.

Da hatte diese einen neuen Gedanken.

„Doch mit daß nicht früher eingeleitet ist,“ sagte sie; „der tüchtige Jurist hat nach die Broche schon besprochen. Ihr müßt nämlich helfen, Meister Romagny, daß der Schmeichler nicht in der Logenstube ein Schicksal hat, an das es schon längst alles hängt, was er verdient. Es ist das die hintere Annette Willon, die ja hier im ganzen Viertel von Saint-Germain bei vielen für eine Art Heilige gilt, es aber noch anderen da hinter den Ohren haben soll, denn sie ist — noch ihrem langen Paul — ein appetitliches Schickel-Pfenschenfleisch, und der blonde Paul soll nicht der erste sein, dem sie in den Kopf dreht hat. Und wenn es Eurem Patron, dem Herrn Richter Robinett, um das Wohl der eifrigsten Leute zu tun ist, wozu ihr ja der König begibt, so wird er gut daran tun, bei dem genannten Mädchen eine Hausjüngung anzuordnen, und da müßt ihr bald zeigen, wie Menschen und Dinge heimlich zusammenhängen.“

Der Richter Robinett wußte, wozu ihn der König begabte; er bejaht alsobald die Hausjüngung der der Meisterin Annette Willon, so dann der Kommissar und sein Schreiber nicht allzu lange zu suchen brauchen, um die Bergkristallbroche da zu finden, wo die Romagny sie versteckt hatte.

Diese Brochebroche war zwar ein ziemlich wertloses Ding, aber welche Geringfügigkeit wäre nicht als Corpus delicti für einen Richter eine außerordentlich wichtige und schätzbare Sache? So schickte der Herr Robinett vom kleinen Chatelet den ahnungslosen Paul des Schöcher an den Leib, und vier einmal zwischen einer dazwischen materielle Begleitung in das gefürchtete Chatelet abgeführt wird, um dessen Sache recht es schämen, besonders wenn ihm der Richter eine ziemlich Bergkristallbroche eingehandelt kann, die doch ganz selbstverständlich gestohlen worden ist, und wer anders konnte sie gestohlen haben, der den die eifrigste Eigentümerin und der hochwürdige Richter gleichermäßen für den Dieb erachteten. Würde also der unglückliche Paul, den man dann zu Worte kommen ließ — mozu auch noch? — zum Schandmal und öffent-

So war es nicht gedacht!

Es war es nicht gedacht, daß Millionen Anrechte Wenigen Reiner dienbar müssen sein.

Auf einen Tag sich häufen tausend Klöße Mit einer Kerzenlampe trübten Schein.

Und daß der Selber Korn, der Wein taufender Reue Die Schenken fällt, die Schloß und Kiesel perret.

Innes die Armen noch erschöpfen Dersich So qualvoll hungern in die Reichtholjars.

Und daß die Bauern leben aus dem Boden Zu vielen Häusern ohne Lust und Miß.

In denen die Lebendigen den Toten Anneihen ihr verhöhltes Gesicht.

Und daß ein gelbes, angehöhltes Genet, Zu Stein erhardt, als gelb Gelehrte thronet.

Die, in die Reichtholjars Göttemengeter, Beim Opferdienst die Kinder nicht beschonet.

Und daß zuletzt ein jeder Menschensohn, Sich wie ein Dolch nach Art und Worte sehn.

Und in der schmalen, giftbräunlichen Stille Den Körper taufendgleich zum Sprunge dehn.

Wilson's Weisheit.

mehr sehen die Meisterin Romagny vor dem Gefährlichen erretten an Witten.

Dennach erachtete die Witwe den Müßig nicht; denn während nach die geistige Menge die Bewegung verlangsamte, hörte an der Straßende der Meister Courtoise ein ungeschickliches Eifen von hinten her durch das Gitterfenster geschoben mit einem wilden Verwünschung, und als der Bogen dann endte die Straßende des selbigen Dinstoffes gewonnen hatte und in der Richtung nach der Seine sich in hellen Galopp setzte, da hand er auch schon hinterlos in Männen das die kleinen Leute vor ihren Augen sich entsetzt drehten und badeten, ob Seine Majestät der König Solan in höchstgelehrter Person seinen feurigen Anstichzug hätte in seiner neuen Stadt Paris.

Doch Lange dauerte die Anstichzug der Dame nicht, schon vor dem Social der Straße Saint-Louis brachen die halberbrannten Räder sich zusammen, und in wenigen Augenblicken war auch das Volk in alle Winkel geloben, und moos zurückließ, war nicht als ein weißer glimmernder Gold- und Silbermutter und eine arme, kühnberühmte Bergkristalle.

Große Staatsmänner kleiner Herkunft.

Von Minus Kublosh.

Unsere Nationalhistorien berichten mit der Verdächtigungsart der lebenden Männer dem Volk ein schlechtes Gift und Zeug zu trauen. Wer in die Geschichte der modernen Staaten etwas tiefer eingedrungen ist, hat schon längst erkannt, ohne daß es ihm der Berdand sagte, die Herkunft ist niemals entscheidend für die Größe, und große Taten sind besonders nicht an ein hohes Verkommen und langes Schulunterricht gebunden.

Geben wir die großen Männer etwas näher an, deren Namen heute noch mit Achtung in der Welt genannt wird, die in dem goldenen Buch der Weltgeschichte mit ebenem Griffel eingetragen sind, aber nicht mit einem Pfirsichstamm besetzt in der Höhe liegen. George Washington, der Begründer der Vereinigten Staaten von Amerika, hat nur bis zu seinem 15. Jahre die Schule besucht und sich dann als Feldweibel betätigt. Als Militärführer ist er doch zum Regimentkommandeur auf, aber von der englischen Regierung mit Geringfügigkeit behandelt, als er den Dienst auf sein Land zurückkehrte, wurde er nicht mehr als ein Feldweibel lange; er wurde in den Kämpfen gegen die Franzosen in Rambo Viehhändler bei der gesamten Willigen in der Kolonie Virginia. Nach Beendigung dieses Krieges lebte er wieder als Pfleger und wurde 1774 Delegierter zum Nationalcongreß der vereinigten Staaten in Philadelphia. Von diesem Congreß wurde ihm der Nationalberühmte des Landes übertragen. Nachdem er die Organisation der Miliz geleitet, kam er mit wechselndem Kriegsglück gegen die Engländer für die amerikanische Unabhängigkeit, die er im Jahre 1783 in einem provisorischen Frieden erzwang. Ein Jahr später schloß er die letzten englischen Truppen aus dem Lande aus. Washington's Ruhm, der die Welt aus, zog sich als Pfleger zurück und verlebte die ihm von seinem Delinquenten Virginia überlassenen Grundstücke zum Behen öffentlichen Schulen. Doch als die neue Verfassung der Vereinigten Staaten im April 1789 in Philadelphia trat, wurde der Feldweibel zum Präsidenten der Vereinigten Staaten ernannt. Er starb als 68-jähriger Mann am 14. Dezember 1799, nachdem er zum zweiten Male gewählt; auf die dritte Wiederwahl verzichtete er entschieben.

Der nach Washington gefolgte und geachtete Mann der Welt, Abraham Lincoln, ein Bauer, wurde durch seine großen Eigenschaften bekannt, er konnte als so mehr mit einem Heidenen noch mit einem Seltner in Konkurrenz treten. Im Kampf mit Indianern wurde er Führer einer Compagnie, erhielt die Stelle eines Richtmeisters und bildete sich selbst in der Rechtswissenschaft aus. In die Verfassung eines Staats genügt ihm der Beruf eines Anwalts, der aber abgelehnt, betätigte er sich als Richter bei Staatsverbrechen und wurde schließlich zum Präsidenten gewählt. Die Folge seiner Wahl war, daß die Südstaaten abtraten; es kam zum offenen Kampf, an einem der schrecklichsten Bürgerkriege. Lincoln führte ihn unter der Parole der Sklavenbefreiung und führte ihn unter beifolgender Ausdauer durch. Unter seiner Regierung der Schwarzen ergo es noch schmerzlichen Kämpfen in die Hauptstadt der Südstaaten ein, mußte aber wenige Tage darauf unter der müderlichen Hand eines Südstaatlers sein Leben lassen. Die Sklavenbefreiung war vollbracht und nach Washington's Tode erhielt Abraham Lincoln den Ruf des größten Staatsmannes von Amerika.

Ein anderer ebenso eifriger Vorbild für die amerikanische Unabhängigkeit war für die Sklavenbefreiung, der Erfinder des Libellens, Benjamin Franklin, war der 16. August eines Sechzehnters. Er lebte zuerst eine Quäkerstadt, erdachte aber später wurde er Sekretär des Nationalparlaments und schließlich Oberpräsident von Pennsylvania. Nach London entsandt, trat er selbst im englischen Parlament freimüthig und unerschrocken für die Unabhängigkeit der Staaten ein. Die Regierung erlaubte ihm jedoch keine freie Stellung als Generalkonferenz, er erlangte aber glückliche Erfolge, in den ausstehenden Kämpfen teilgenommen zu werden. In Philadelphia trat er an die Spitze des Sicherheitsausschusses, und nach der Unabhängigkeitserklärung schickte er seinen Durchführungs die Declaration vom Papstrecht zurück, und gab selber aus eigenen Beuteln 400 Pfund Sterling dazu her. Durch einflussigen Maß wurde er dreimal Gouverneur des Staates Pennsylvania. Als er 1790 nach nationale zu Ehren des ehemaligen Seisenhebers der Staat eine Nationaltrauer von einem Monat. In Frankreich bildete man auf ihn den Verdacht.

„Er entich dem Himmel den Preis, dem Himmel das Verter.“

Über werden wir in einem Augenblick unrer Zeit zu. Wer ist wohl heute in der Welt mehr genannt als Robt George? Wer hat größeren Einfluss auf die Geschichte dieser Welt als er? Und er war doch nur ein armer Bauernsohn, sein Vater ein Dorfgeschmied. Nach dem Tode seines Vaters kam er zu einem Onkel, der Schmiedmeister war. Bei dem war die Arbeit so groß, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert, daß er nicht die 8 Pfund Sterling für eine Rede aufbringen konnte, ohne die er im Gerichtshof nicht erscheinen durfte. Dafür zeigte er den Bauern, daß die Gesetzgebung nicht gemacht wurde, er erlangte, daß es nie frisches Fleisch gab, und ein Ei war eine so große Seltenheit, daß es für den Sonntag aufbewahrt wurde. Bauhändig und ohne Studie lernte der Knabe sein. Seine erste Ausbildung erhielt er durch den Schuiler, dann in einer weitestgelegenen Dorfschule. Später aus eigener Beuteln 400 Pfund Sterling erwarb er sich durch alle Examen und wurde schließlich Rechtsanwalt. Aber seine Praxis war zuerst dadurch behindert,

**Prosit
Neujahr!**

Hamburger Havanna-Haus
Karl Langmaak, Halle a. S., Delitzscher Str. 3
Fernruf 4001
3943
Eröffnung 2. Januar 1923

Gold-

Silber-, Platin-,
Broch und Gegenstände
kauft zu den
**höchsten
Tagespreisen
Luxussteuertret!**
A. Föllner,
Rechtsrat, gegenüber Kasernen,
Gr. Ulrichstr. 27, 3 Treppen,
Hersberg-Str. 24, parterre.

Bettwäsche

Großer Inventurverkauf ab 2. Januar 1923.

Jetzt nach Abschluß der Inventur stoßen wir gewaltige alte Warenbestände aus dem Jahre 1922 zu kaum glaublich billigen Preisen ab. Keine minderwertigen Waren zu billigen Reklamepreisen bieten wir an, sondern nur gute haltbare Qualitäten.

Bettbezüge 3300, 4300, 4900 etc. aus Hemdentuch, Linon und Renforce	Wäschestoffe 490, 620, 775 etc. für Bett- und Leibwäsche
Kissenbezüge in passenden Qualitäten	Gestricke Dimittis 1450, 1850, 2000 etc.
Bettlaken 1275, 1680, 2200 etc. aus Hemdentuch, Haustuch und Dowlas	Handtuch 390, 490, 650 etc. pr. Gerstentkorn mit Kante
Bunte Bezüge enorm billig	Stubenhandtuch 850, 975, 1150 etc. herrl. Damastmuster
Fertige Inlets 5750, 9000, 12500 etc. federtucht und farbecht	Barchentlaken 1400, 1750, 2100 etc. schöne weiche Ware

Wischtücher, Tischtücher, Lakenstoffe, Rolltücher, Bettdecken, garnierte Kissen zu kaum glaublich billigen Inventur-Preisen

Mengenabgabe vorbehalten. Bedienung nur durch Fachleute. Achten Sie in Ihrem Interesse genau auf unsere Firma.

Berliner Bettwäsche-Fabriken
Fabriklager Halle a. S., Ludwig-Wucherer-Straße 28
Geöffnet von 8 bis 6 Uhr

Einrahmungen
aller Art sowie Bilderleisten zur Selbstanfertigung gibt ab ein Handwerker und Privat
Friedrich Märker
Halle a. S., Geilstraße 10.

Textbücher
zu den Aufführungen im
Stadttheater
halten wir stets vorrätig
Volksblattbuchhandlung
der Vereinigten Sozialdemokr. Partei
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 27

Gold-, Silber-, Platin- Broch
Brillanten, Zahngebisse, Brennstifte
sowie sämtliche Gegenstände in
Edelmetall
kauft
Hugo Lahl, Gr. Ulrichstr. 51
Eingang U.-T.-Lichtspiele, Hof rechts.

Geschlechtskrankheiten!
Behandlung ohne Qualitäten, ohne große Schmerzen, ohne Verdacht! sichere, rasche, dauerhafte Heilung. 100% Heilung. 100% Heilung. 100% Heilung.
Frau M. Poloni,
Hamerstr. 112, 6. Etage,
Telef. 106, 1022

Merseburg
Stadt-Café Merseburg
2059 an beiden Festtagen
Großer Silvester-Rummel.

Rosen
für Straße, Sport, Beruf
auch sehr prädestiniert
Loden- und Sporthaus
Kildebrandt
Merseburg, Kleine Ritterstraße 13

Große Auswahl
etragener
**Damen- und Herren-
Bekleidung**
und
Schuhwaren
Hets an Lager,
Lukas,
Merseburg, Corb. 1.

21. Preuß. Klassen-Lotterie
1/2 Los 600M. 1/4 Los 300M. 1/8 Los 150M. 1/16 Los 75M.

9. Januar

24 Prämien
2 x 5 Millionen
2 x 2 1/2 Millionen
20 x 25000 Mark

56 Hauptgewinne
4 x 5 Millionen
4 x 3 Millionen
4 x 2 Millionen
4 x 1 Million usw.

Ziehungsbeginn!

Mit Auswahlschein dient auf Bestellung die Staatliche Lotterie-Einnahme

Kümmel, Halle, Gr. Steinstr. 65

Die Lotterie-Einnahme Kümmel bringt Ihnen Glück!



Felle
alle Sorten
kauft zu hohen
Preisen
F. Halle,
Gr. Steinstraße 13
(Eing. Mittelstraße).

Möbel,
nach Maß
Schlafzimmer, Küche,
Kleiderkammer, etc.
Tisch, Stühle, etc.
Glas, etc.
alles in
groß. Auswahl, neu u.
schön.
Halle, Gr. Steinstr. 10

Bekanntmachung.
Auf Grund der Neueinführung der Grundbesitzsteuer ist eine anderweitige Jubiläum der Verfallenden in die neue neuen Grundbesitzsteuer entsprechenden Vorarbeiten erforderlich, nach welchen den Verfallenden die ihnen zuzurechnenden Vorarbeiten auszusagen sind.
Die Herren Arbeitgeber werden deshalb ersucht, bei Ausfertigung von Bescheidenscheiden für Verfallende auch zugleich den zuletzt geschuldeten Darlehen oder das Gehalt entweder auf dem Bescheidenschein zu vermerken, oder in einer Nebenbescheinigung, für welche die Sache Vorbrücke zur Verfügung stellt, zu bezeichnen. Die Mittel Januar liegt die Ausgabe neuer Vorbrücke für Bescheidenscheiden bevor, die den Herren Arbeitgebern ausgehändigt werden und die von da an ausschließlich zu verwenden sind.
Der Vorstand der Allgemeinen Christenankasse.
A. Nicemann, Vorbrücken.

Vorwärts-Almanach
★ 1923 ★
mit prächtigen Kupferdruck-Illustrationen sowie reichhaltiger Text-Ausstattung zum **100 RM.** 25,- Mark.
Preis 10 RM. Vorbr. 20. erwünscht.
Der Kalender ist vorrätig in den
Volksblatt-Buchhandlungen
Halle, Gr. Ulrichstr. 27
Eisenach, Eisenachstr. 54
Wittenberg, L. Hörsing-Handlung
des Gen. Courmer, Judenstr. 10

Druckaufträge
jeder Art übernimmt und
liefert schnell und sauber
Halle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei

Ämtliche Bekanntmachungen
Halle

Schulgebühren.
Mit Wirkung vom 1. Januar 1923 an wird das Schulgeld
a) an den hiesigen höheren Lehranstalten (einschl. Frauenanstalt) auf 3500 RM. für ein einheimisches Kind und auf 2125 RM. für ein auswärtiges Kind,
b) an den Mittelschulen auf 1200 RM. für ein einheimisches Kind und auf 1500 RM. für ein auswärtiges Kind
für das Vierteljahr erhoben.
Halle, den 29. Dezember 1922. Der Magistrat.

Bekanntmachung, betr. Entziehung der Umfahsteuer für das Kalenderjahr 1922.

Gemäß § 144 der Ausführungsbestimmungen zum Umfahsteuergesetz werden die zur Entziehung der Umfahsteuer verpflichteten Personen, die eine bestimmte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausüben, die (Gewerkschaften und sonstigen Vereinen) in Halle angefordert, die vorerwähnten Erklärungen über den Gesamtbetrag der im Kalenderjahre 1922 vereinnahmten Entgelte bis (einschl. Ende Januar 1923) dem unterzeichneten Umfahsteueramt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben unter Vorlegung der Bücher an Amtsstelle — Markgrafenstr. 17 I —, verlags von 8 bis 12 Uhr geöffnet, zu machen.

Mit steuerpflichtiger Betrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, des Gartenbaues — auch Kleingärten —, der Viehhaltung, Fischerei, Amstet, Viehmästerei usw.

Freie Berufe, z. B. Ärzte, Rechtsanwält, Schriftsteller, Künstler, Musiker, Lang- und Privatlehrer, Werbemeister, Ausgeber von Denkschriften und Ähnliches. Die Pflicht der Gewinnerklärung ist nicht Voraussetzung für den Betrieb eines Gewerbes, das im Kalenderjahr 1922 keine Einnahmen erzielt hat. Die Steuerpflicht beginnt mit dem erstmaligen Erwerb, also von 1 RM. an. Lebensmittelmittel und Erzeugnisse von Genussmitteln haben die aus dem Betriebe zum Selbstverbrauch entnommenen Waren, für deren Bewertung die 3/4 der Entgelte der Waren geschätzten Höchstbeträge maßgebend sind, mitzuerklären. Salsstoffe gilt für alle anderen Steuerpflichtigen, sofern Gegenstände zum Selbstverbrauch dem Betriebe entnommen worden sind.

Dieses Bestimmungen gelten auch für die erhöhten steuerpflichtigen Betriebe mit der Maßgabe, daß die Umfahsteuer-Erklärungen I. nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres, jedoch innerhalb Monatsfrist einzureichen sind.

Bei der Einreichung der Umfahsteuer-Erklärung unterläßt, wird mit einer Erstattungssumme von 500 RM. bestraft, an deren Stelle im Invermögensfalle eine Geldstrafe bis zu 25 Tagen tritt. Aber öffentlich unrichtige Angaben macht, Umfahsteuer betrügerisch oder Steuerhinterziehung, wird mit einer Geldstrafe bis zum doppelten Betrage der hinterzogenen Steuer oder mit Gefängnis bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Für Einreichung der Steuer-Erklärungen sind die amtlichen Vorbrücke, die den Beteiligten demnach auszugeben sind, zu benutzen. Der bis zum 10. Januar 1923 nicht im Besitze des Vorbrücke ist, kann sich einen solchen Markgrafenstr. 17 I. verlags von 8 bis 12 Uhr, abfordern. Die Steuer-Erklärung ist auch abzugeben, wenn im Kalenderjahre 1922 Beträge für Umfah- oder sonstige Leistungen nicht dem Einkommen zuzurechnen. Angabegen ist die Höheinnahme ohne jeden Abzug von Umfah- und anderen Steuern.

Bei der Umfahsteuer-Erklärung sind fruchtlos eingereicht hat zu gestatten, daß er mit einem Aufschub bis zu 10. B. der festgesetzten Steuer belastet wird. Beim Fehlen von Aufzeichnungen über die vereinnahmten Entgelte tritt Schätzung ein.

Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß die Steuerpflichtigen, welche bisher den Umsatz nach hiesigen Satz abgemittelt vertrieben, nach dem Gesetze vom 8. April 1922 innerhalb eines Monats nach Ablauf jedes Kalenderjahres ein Verzeichnis der Umsatzsteuer auf die entnommene Steuerpflichtigen zu liefern haben. Verträge gegen diese Bestimmungen haben Strafsanktionen und Gefängnis von Jahren zur Folge. Die Verzeichnis für Oktober-Dezember 1922 ist auf alle Fälle bis 31. Januar 1923 an unsere Kasse abzugeben.
S. Halle, den 21. Dezember 1922.

Der Magistrat,
Umfahsteueramt für den Stadtkreis Halle.

Vorliegende öffentliche Aufforderung gilt auch zugleich für die Umfahsteuerpflichtigen des Gaaletales mit dem Hinweis, daß ihre Steuer-Erklärungen dem Finanzamt Gaaletal in G. (Saale), Meißnerstr. 198, einzureichen sind. Wichtige Eingabe kann dorthin, Nummer 24/25, verlags von 8 bis 10 Uhr — mit Ausnahme von Montagen und Freitagen — unter Vorlegung der erforderlichen Aufzeichnungen oder sonstigen Unterlagen erfolgen.

Die Umfahsteuer-Erklärungen werden den Steuerpflichtigen durch die Post ausgehändigt. Der bis zum 10. Januar 1923 nicht im Besitze eines Vorbrücke ist, hat diesen beim Finanzamt abzufordern.
S. Halle (Saale), den 21. Dezember 1922.
Finanzamt Gaaletal.

Flottenbau

Gebührenordnung.
Auf Grund des Gesetzes betreffend die Verpflichtung der Gemeinden zur Haltung von Flottenbooten vom 14. Dezember 1920 und des § 4 des Kommunalabgabens-Gesetzes vom 14. Juni 1925 sowie des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 22. November 1922 wird für den Gemeindeflottenbau folgende Gebührenordnung erlassen.
§ 1. Der eine Flotte durch einen der aktiven Gemeindeflottenbesitzer beauftragt, hat dafür eine Gebühr von 150 RM. zu entrichten. Die Gebühr ist innerhalb acht Tagen an die Gemeindeflottenverwaltung abzuführen. Rückstände werden im Vollstreckungszwangverfahren begehrt.
§ 2. Der Gemeindeflottenbau tritt nach erfolgter Genehmigung und ordnungsgemäßer Bekanntmachung in Kraft.
Halle, den 30. November 1922.
(L. S.) Der Gemeindevorstand,
ges. Rupp, Gemeindevorsteher. ges. Käpfer, Schöffe.

Die Erhebung der Gemeinde Flottenbau vom 30. November 1922 betr. Erhebung einer Gebühr für Benutzung des Gemeindeflottenbootes mit gemäß § 8 des Kommunalabgabens-Gesetzes vom 14. Juni 1925 genehmigt.
Wittenberg, den 16. Dezember 1922.
Raimund des Kreisverwalters,
(L. S.) Der Vorsitzende: ges. Erdra.

Veröffentlichung!
Halle, den 22. Dezember 1922.
Der Gemeindevorstand: Rupp.